

PFARRAMT ST. THEODOR

KARL BUXTORF, Pfarrer

Wettsteinallee 50

BASEL

Telephon 25.974

Basel, den 25. Juli 36

Lieber Freund, Wie weiland Paulus mit Onesimus, so wirst Du Dich wohl auch ab und zu mit etwas Kleinem beschäftigen. In dieser guten Zuversicht lege ich Dir meine Bitte vor.

Der liebe Horvath Istvan ist also nun bei mir bis am Montag, wo er zum oek. Seminar nach Genf zieht. Nun arbeitet es scheint an einer von Dir ihm aufgegebenen Arbeit über die ungsymbolischen Bücher. Da genügte ihm wunderlicherweise nicht, was in der Müllerschen Sammlung enthalten ist, und er bestellte bei der hiesigen Bibliothek noch ein Buch eines gewissen Kiss. Dieses kam nun endlich an--aber da es von Pontius zu Pilatus hatte müssen gesucht werden, machen nun die Porto- und Leihspesen 7 Fr. 50 aus. Das ist für so eine Börse, die alles von den ent-

werteten Lei her unrechnen muss, schon allerhand. Und mein Theodorskässli ist ohnedies schmal--und eigentlich auch nicht eben bestimmt, um ungarischen Bücherwurmiaden zu Hilfe zu kommen. Aber Du hast sicher irgend ein Seminarkässli, um dem armen und tüchtigen Studenten freundlich über diese Klippe hinwegzuhelfen. Natürlich kann er auch nur mit Hilfe des Kellerschen Stipendiums nach Genf fahren. Ich schreibe ohne sein Wissen.

So, ich bin am Ende. Letzten Samstag vor 4 sah ich Dich fröhlich mit einem Bakel dem Bahnhof zueilen und freute mich von ferne mit dem Fröhlichen.

Herzlichgrüsst Dich Dein

